

Pressemitteilung

Freiburg, 18. März 2019

Infracore SA, das Spital-Infrastrukturunternehmen, veröffentlicht seinen ersten Jahresbericht

Infracore SA (ehemals Swiss Healthcare Properties SA), das erste Unternehmen, das sich ausschliesslich der Spitalinfrastruktur in der Schweiz widmet, will sich als Key Player in der Spitallandschaft etablieren. Ihre anerkannte Expertise, die Unabhängigkeits-Strategie und die Marktsituation tragen zur Bedeutung von Infracore bei. AEVIS VICTORIA SA (AEVIS), die neben Baloise derzeit 80% der Aktien von Infracore hält, plant einen Anteil zwischen 30% und 60% des Aktienkapitals bei institutionellen Investoren zu verkaufen, um Infracore vollständige Autonomie zu verleihen. Infracore SA bietet eine Alternative, bei einer stabilen Rendite in das Gesundheitswesen zu investieren.

Infracore SA verbesserte die Finanzergebnisse im Geschäftsjahr 2018 und erzielte einen EBIT von CHF 60.1 Mio. (2017: CHF 53.4 Mio.) und ein Nettoergebnis von CHF 47.1 Mio. (2017: CHF 36.6 Mio.). Das Unternehmen wird die eingeschlagene Unabhängigkeitsstrategie fortsetzen, die mit der Beteiligung von Baloise an Infracore (20%) begann. Dies war der erste Schritt in Richtung völliger Autonomie, die mit dem Zugang für weitere Investoren fortgeführt wird. AEVIS, aktuelle Mehrheitsaktionärin, will langfristig weitere 60% der ausstehenden Aktien verkaufen und ihren Anteil in naher Zukunft auf unter 50% reduzieren.

Mit der Einführung des neuen Spitalfinanzierungsgesetzes im Jahr 2012 wurde die Finanzierung von Investitionen im Tarif inkludiert und den Kantonen ist es seither verboten, ihre Spitäler direkt zu finanzieren. Experten wie PwC, KPMG und Independent Credit View schätzen, dass in den kommenden Jahren in der Schweiz rund CHF 20 Milliarden in die Erneuerung der Spitalinfrastruktur sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor getätigt werden müssen. Angesichts der Dringlichkeit gewisser Investitionen und unzureichenden finanziellen Reserven sind oder werden viele Institute deshalb mit grossen Schwierigkeiten konfrontiert sein. Mit Infracore steht ein idealer Partner bereit, um Projekte im Rahmen eines Immobilien-Outsourcings oder in Public-Private-Partnerships umzusetzen.

Die Corporate Governance Strukturen von Infracore wurden gestärkt. Neben Martin Gafner, dem Präsidenten, gehören auch Dieter Kräuchi, dem Vertreter der Baloise, Gilles Frachon, Antoine Hubert und Michel Reybier dem Verwaltungsrat an. Ruth Metzler-Arnold, Bundesrätin von 1999 bis 2003 und Mitglied des Verwaltungsrats des Swiss Medical Network, wird an der nächsten Generalversammlung zur Wahl in den Verwaltungsrat von Infracore vorgeschlagen. Daniel Jandric, bisher COO von AEVIS VICTORIA, wird neuer CEO der Infracore SA. Die Fähigkeiten dieser Spezialisten im Gesundheitswesen, vor allem in Immobilien-, Finanz- und Betriebsfragen, werden es dem Unternehmen ermöglichen, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen, insbesondere durch die Schaffung eines echten Ökosystems in und um Spitäler, die Forschung und Unternehmertum hochhalten.

Der Geschäftsbericht 2018 kann unter folgendem Link eingesehen werden:

https://www.infracore.ch/_media/2019/03/ar_2018.pdf



Für weitere Informationen: Media & Investor Relations: c/o Dynamics Group, Zurich
Philippe R. Blangey, prb@dynamicsgroup.ch, +41 (0) 79 785 46 32

Infracore SA:
investor@infracore.ch, +41 (0) 79 635 04 10

Über Infracore SA

Infracore, ein autonomes Unternehmen, besitzt seit 2006 die Immobilien von Swiss Medical Network SA und wurde 2012 in AEVIS VICTORIA SA integriert. Das Immobilienportfolio umfasst 35 hochwertige Gebäude an 15 Standorten mit einer Mietfläche von 157'499 m². Die Gebäude sind hauptsächlich und sehr langfristig an die verschiedenen Kliniken des Swiss Medical Network vermietet.

www.infracore.ch